

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr 2006/07

1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2006



SÜDZUCKER

## **Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,**

der vorliegende Zwischenbericht unterrichtet Sie über die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2006/07 (März bis Mai 2006).

### **Reform der EU-Zuckermarktordnung**

Der Agrarministerrat der Europäischen Union hat am 20. Februar 2006 die neue gemeinsame Marktordnung für Zucker endgültig verabschiedet. Trotz der harten Preiseinschnitte gibt uns die neue Marktordnung eine nachhaltige Perspektive. Südzucker ist in den besten Anbaugebieten Europas aufgestellt und damit wettbewerbsfähig. Auf der Grundlage unserer guten Referenzmengen werden wir mehr als ein Viertel der neuen Zusatzquote von 1 Mio. t auf uns vereinigen und unsere Quote von 3,8 auf 4,1 Mio. t aufstocken können. Die neuen Möglichkeiten des Industriezuckergeschäftes für chemische und pharmazeutische Anwendungen sowie für die Bioethanolherstellung außerhalb der Quotenzuckererzeugung werden wir ebenfalls voll nutzen. Insgesamt erwarten wir für die Südzucker-Gruppe ein Erzeugungsvolumen, das über dem bisherigen liegen wird, obwohl aus heutiger Sicht die Exportmöglichkeiten in Folge der negativen Panelentscheidung der WTO weitgehend entfallen werden. Dabei tritt mit der Industriezuckererzeugung ein stabiles EU-Geschäft an die Stelle des schwankenden C-Zuckergeschäftes.

Der in der neuen Marktordnung angelegte steigende Quotenanteil sowie ein höherer stabiler innereuropäischer Absatz von Quoten- und Industriezucker anstelle von Weltmarktexporten versetzt Südzucker in die Lage, die Belastung aus der Preiskürzung aus eigener Kraft durch die bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen auszugleichen. Südzucker wird daher gestärkt aus dem Reformprozess hervorgehen.

Die notwendigen Übergangsvorschriften sind inzwischen verabschiedet. Zur Bereinigung des Marktes und zur Gewährleistung eines guten Starts in die neue Marktordnungsära, hat die Kommission rechtzeitig vor der Aussaat 2006 die EU-Quote vorübergehend für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 um 2,5 Mio. t gekürzt. Dadurch wird entsprechend weniger Zucker erzeugt, der somit den Markt auch nicht belasten kann. Andererseits rechnen

wir damit, dass bereits im ersten Reformjahr Quoten im Umfang von rund 1,5 Mio. t in den Restrukturierungsfonds zurückgegeben werden. Wir gehen davon aus, dass sich das Marktgleichgewicht, das durch die hohe Deklassierung 2005/06 wieder hergestellt wurde, weiter stabilisiert und gefestigt wird. Auf dieser Grundlage erwarten wir ein wieder ansteigendes Preisniveau.

In den WTO-Verhandlungen Ende Juni 2006 konnte abermals kein Fortschritt erreicht werden. Es wurden keine weiteren Zugeständnisse bei der Öffnung der europäischen Agrarmärkte gemacht. Ziel ist eine Einigung bis Ende Juli, da ansonsten der Abschluss der gesamten Welthandelsrunde in Frage gestellt ist.

## **Neues Segment Frucht**

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Geschäftsfelds Frucht im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Südzucker-Gruppe wurde ein eigenes Segment Frucht eingerichtet. Die Berichterstattung umfasst nunmehr die Segmente Zucker, Spezialitäten (Bioethanol, Freiburger, Functional Food, Portion-Pack, Stärke und Surafti) sowie Frucht (Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate).

### **Planmäßiger Verlauf der Frucht-Integration**

AGRANA hat Anfang Juli 2006 die umfassende Neustrukturierung des Segmentes Frucht umgesetzt. Die bisher am Markt eigenständig agierenden Fruchtunternehmen Alys, DSF Deutsch-Schweizerische Früchteverarbeitung GmbH (DSF), Steirerobst, Vallø Saft und Wink haben ihre operativen Aktivitäten in die AGRANA Fruit S.A. mit Sitz in Paris/Frankreich für den Bereich Fruchtzubereitungen sowie in die AGRANA Juice GmbH mit Sitz in Gleisdorf/Österreich für den Bereich Fruchtsaftkonzentrate eingebracht. Die in den letzten drei Jahren akquirierten Unternehmen im Fruchtbereich gehen damit in den beiden neuen Dachgesellschaften auf. Mit der Neustrukturierung werden zwei schlagkräftige und marktnahe Organisationen geschaffen, interne Abläufe vereinfacht, Kosten eingespart und der Kundenservice weiter verbessert. Die Forschungs- und Produktentwicklungskapazitäten werden im Rahmen der Zusammenlegung ebenfalls ausgebaut. Die neue Organisation ist zudem so ausgerichtet, dass über Akquisitionen oder organisches Wachstum weitere operative Einheiten in die AGRANA eingegliedert werden können.

Schließlich wird die Marke „AGRANA“ nun auch im Fruchtbereich international positioniert. Das Konzept einer globalen Rohstoff-Beschaffungsstrategie wurde ebenfalls im 1. Quartal 2006 weiterentwickelt.

## Umsatzentwicklung

Der **Konzernumsatz** stieg im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 um 216,2 Mio. € bzw. 17,3 % auf 1.468,5 (1.252,3)\* Mio. €, wobei alle Segmente Umsatzzuwächse verzeichneten.

Im **Segment Zucker** erhöhte sich der Umsatz im 1. Quartal 2006/07 um 49,2 Mio. € bzw. 5,4 % auf 961,0 (911,8) Mio. €. Getragen wurde dieser Umsatzzuwachs durch die positive Marktentwicklung in den osteuropäischen Inlandsmärkten, die durch Interventionsverkäufe in Ungarn und Tschechien verstärkt wurde. Die Exporte wurden gegenüber 2005/06 nochmals gesteigert, wobei es jedoch infolge einer deutlichen Verschiebung von Quoten- zu C-Zuckerexporten nicht zu einem Anstieg der Exportumsätze kam.

Der **Segmentumsatz Spezialitäten** erhöhte sich vor allem aufgrund des erstmaligen Umsatzbeitrages der Bioethanolanlage in Zeitz um 10,4 % bzw. 30,6 Mio. € auf 324,6 (294,0) Mio. €.

Das **Segment Frucht** erzielte im 1. Quartal des Kalenderjahres 2006 (1. Januar bis 31. März) einen Umsatz von 182,9 (46,5) Mio. €, wobei die AtyS-Gruppe sowie die DSF im Vorjahr noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen waren.

## Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis im **Konzern** stieg im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 in einem nach wie vor schwierigen Umfeld auf 127,6 (126,0) Mio. €; die operative Marge erreichte 8,7 %.

Im **Segment Zucker** lag das operative Ergebnis mit 94,4 (96,0) Mio. € knapp unter Vorjahr. Die nochmals gesteigerten

---

\* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Exporte wirkten sich positiv auf das Segmentergebnis aus. Trotz der hohen Deklassierung im Herbst 2005 kam die Konsolidierung der europäischen Zuckermärkte bisher nur langsam voran. Während in Osteuropa die Marktbereinigung deutlich voranschreitet, war in Westeuropa die Situation im 1. Quartal nach wie vor schwierig.

Im **Segment Spezialitäten** reduzierte sich das operative Ergebnis erwartungsgemäß auf 28,1 (29,8) Mio. €. Bei Bioethanol wurden nach den Anlaufverlusten im Vorjahr erstmals deutlich positive Ergebnisse erwirtschaftet. Im Bereich Functional Food lag das operative Ergebnis wie erwartet deutlich unter Vorjahr. Dabei konnte bei den Kernprodukten Isomalt/Palatinose, Inulin und Oligofruktose der Wachstumstrend der Vergangenheit fortgesetzt werden. Dagegen gingen die Ergebnisbeiträge der im Rahmen der EU-Quote aus Chicorée gewonnenen Inulinfruktose zurück. Südzucker hat sich im Zuge der Reform der Zuckermarktordnung entschieden, diese Geschäftsaktivitäten zum Jahresende einzustellen und die Quote an den Restrukturierungsfonds zu verkaufen.

Im **Segment Frucht** beläuft sich das operative Ergebnis auf 5,1 (0,2) Mio. €. Der deutliche Anstieg resultiert überwiegend aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Atys-Gruppe sowie der DSF.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit im Konzern** in Höhe von 120,2 (122,2) Mio. € setzt sich aus einem **operativen Ergebnis** von 127,6 (126,0) Mio. € und einem **Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** von -7,4 (-3,8) Mio. € zusammen. Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Segment Zucker die im 1. Quartal 2006/07 beschlossene Schließung des polnischen Werkes Lubna. Im Segment Spezialitäten sind bei Functional Food im Bereich ORAFIT in beiden Berichtsperioden Anlaufkosten angefallen.

Der **Konzern-Jahresüberschuss** stieg auf 75,4 Mio. € nach 69,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der **Cashflow** erhöhte sich mit 27,8 % bzw. 25,3 Mio. € auf 116,2 (90,9) Mio. € deutlich.

## Ausblick

Für 2006/07 erwarten wir im Gesamtjahr durch die zweistelligen Wachstumsraten in den Segmenten Spezialitäten und Frucht trotz des leichten Umsatzrückgangs im Segment Zucker einen Anstieg des **Konzernumsatzes** um rd. 5 % von 5,3 auf 5,6 Mrd. €.

Der Umsatz im **Segment Spezialitäten** wird durch die deutliche Absatzsteigerung bei Bioethanol um gut 100 Mio. € wachsen. Im **Segment Frucht** erwarten wir durch die nun ganzjährige Konsolidierung der Atys-Gruppe, den erstmaligen Einbezug von DSF sowie die Umstellung des Geschäftsjahres der Frucht-Gesellschaften vom Kalenderjahr auf das Geschäftsjahr der Südzucker-Gruppe einen Umsatzanstieg um rd. 300 Mio. €. Daneben steigt in den wärmeren Monaten erfahrungsgemäß der Konsum von Fruchtojoghurts gegenüber dem 1. Quartal, was sich sowohl auf den Umsatz als auch auf das operative Ergebnis im weiteren Jahresverlauf positiv auswirken sollte. Aufgrund des Kampagnebetriebes der Fruchtsaftkonzentratherstellung in Europa von September bis Dezember haben die industriellen Großkunden ihre Lager im letzten Quartal 2005 aufgefüllt, eine Belebung des Marktes und verstärkte Wiederbefüllung der Lager werden ab dem 2. Quartal 2006 erwartet.

Beim **operativen Konzernergebnis** erwarten wir einen Zuwachs. Dabei gehen wir davon aus, dass im **Segment Zucker** das operative Ergebnis bereits im ersten Jahr der neuen Marktordnung - trotz der Belastungen durch die Interventionspreiskürzungen, trotz der erstmaligen Erhebung der Restrukturierungsabgabe und trotz der hohen temporären Quotenrücknahme für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 - mindestens auf Vorjahreshöhe liegen wird. Bei einem stabilisierten Marktgleichgewicht werden die im Vorjahr gesunkenen Marktpreise wieder steigen. Die eingeleiteten Kosteneinsparungen und die Ergebnisbeiträge aus dem Abverkauf der großen C-Zuckerernte 2006 bei steigenden Weltmarktpreisen tragen ebenfalls positiv zum Ergebnis des Zuckersegments bei. Im **Segment Spezialitäten** wird sich das positive Ergebnis bei Bioethanol im Gesamtjahr sogar noch verstärken.

Bei Functional Food kann die erfreuliche Absatzentwicklung bei den Kernprodukten die Belastungen aus den noch nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten in Chile und die fehlenden Ergebnisse aus dem Inulinfructose-Geschäft infolge des Quotenverkaufs nicht ausgleichen. Insgesamt wird dieses Segment daher leicht unter Vorjahr liegen. Einen deutlicher Ergebniszuwachs wird das **Segment Frucht** durch die Verbesserung der Ergebnisqualität im Gesamtjahr, die nun ganzjährige Konsolidierung der AtyS-Gruppe und die Geschäftsjahresanpassung erreichen.

Das im Vorjahr noch stark negative **Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen** wird sich aus heutiger Sicht ins Positive wenden. Damit wird sich das **Ergebnis der Betriebs-tätigkeit** deutlich verbessern.

Mit freundlichen Grüßen  
Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt  
Vorstand

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2006 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim financial reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden ansonsten unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2005/06 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2006/07 wird die Segmentberichterstattung um das Segment Frucht erweitert. Damit tragen wir der zunehmenden Bedeutung dieses Geschäftsfelds Rechnung. Die Südzucker-Gruppe berichtet nun in den drei Segmenten Zucker, Spezialitäten und Frucht. Die Vorjahresdarstellung wurde entsprechend angepasst.

Im Vorjahresquartal war die Atys-Gruppe noch mit der Equity-Methode bewertet und die DSF Deutsch-Schweizerische Fruchteverarbeitung GmbH noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Sämtliche Gesellschaften im Segment Frucht sind im 1. Quartal mit den Monaten Januar bis März einbezogen. Nach der abgeschlossenen Neustrukturierung im Segment Frucht erfolgt eine Umstellung vom Kalenderjahr auf das Geschäftsjahr der Südzucker-Gruppe. Die Frucht-Gesellschaften werden somit im laufenden Geschäftsjahr mit insgesamt vierzehn Monaten einbezogen.



## KONZERN-BILANZ

Mio. €	31.05.2006	31.05.2005	Veränd.	28.02.2006
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	1.794,9	1.688,7	106,2	1.794,7
Sachanlagen	2.319,8	2.131,5	188,3	2.319,4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82,5	165,0	-82,5	77,2
Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	179,4	170,4	9,0	205,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8,7	3,2	5,5	5,1
Aktive latente Steuern	72,0	14,6	57,4	75,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.457,3</b>	<b>4.173,4</b>	<b>283,9</b>	<b>4.477,8</b>
Vorräte	1.384,5	1.369,0	15,5	2.000,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.017,1	933,9	83,2	894,7
Laufende Ertragsteuerforderungen	58,2	53,9	4,3	46,2
Wertpapiere und flüssige Mittel	403,1	321,3	81,8	506,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.862,9</b>	<b>2.678,1</b>	<b>184,8</b>	<b>3.447,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.320,2</b>	<b>6.851,5</b>	<b>468,7</b>	<b>7.925,6</b>
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	189,4	174,9	14,5	189,4
Kapitalrücklagen	1.137,6	951,3	186,3	1.137,6
Gewinnrücklagen	1.278,0	1.121,3	156,7	1.249,7
<i>Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG</i>	<i>2.605,0</i>	<i>2.247,5</i>	<i>357,5</i>	<i>2.576,7</i>
Hybrid-Eigenkapital	683,9	0,0	683,9	683,9
Sonstige Minderheiten	468,6	554,9	-86,3	472,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.757,5</b>	<b>2.802,4</b>	<b>955,1</b>	<b>3.732,8</b>
Rückstellungen für Pensionen	396,6	394,4	2,2	395,6
Übrige Rückstellungen	143,2	129,4	13,8	142,2
Finanzverbindlichkeiten	1.467,3	1.214,1	253,2	1.429,4
Sonstige Verbindlichkeiten	30,0	83,5	-53,5	26,7
Passive latente Steuern	347,4	325,7	21,7	349,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.384,5</b>	<b>2.147,1</b>	<b>237,4</b>	<b>2.343,2</b>
Übrige Rückstellungen	169,8	231,5	-61,7	208,1
Finanzverbindlichkeiten	258,2	961,2	-703,0	280,3
Sonstige Verbindlichkeiten	698,1	612,9	85,2	1.304,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	52,1	96,4	-44,3	57,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.178,2</b>	<b>1.902,0</b>	<b>-723,8</b>	<b>1.849,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.320,2</b>	<b>6.851,5</b>	<b>468,7</b>	<b>7.925,6</b>
Nettofinanzschulden	1.322,4	1.854,0	-531,6	1.203,6
Eigenkapitalquote	51,3 %	40,9 %		47,1 %

Der Rückgang der Bilanzsumme des Südzucker-Konzerns zum 31. Mai 2006 gegenüber dem 28. Februar 2006 um 605,4 Mio. € auf 7.320,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Abverkauf der Zuckervorräte zurückzuführen. Der Rückgang der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gegenüber dem 31. Mai 2005 resultiert aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Atys-Gruppe, die zum Berichtszeitpunkt des Vorjahres noch unter dieser Position ausgewiesen war.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten sind insbesondere wegen der im 1. Quartal erfolgten Zahlungen der restlichen Raten des Rübegeldes von 1.304,2 Mio. € um 606,1 Mio. € auf 698,1 Mio. € am 31. Mai 2006 gesunken. Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen reduzierten sich in Folge der Zahlung der EU-Abgaben zur Finanzierung der Zuckermarktordnung.

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal *	
	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.468,5</b>	<b>1.252,3</b>
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>120,2</b>	<b>122,2</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5,8	1,9
Finanzergebnis	-34,3	-33,2
<b>Ergebnis von Ertragsteuern</b>	<b>91,7</b>	<b>90,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16,3	-21,2
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>75,4</b>	<b>69,7</b>
davon Anteil der Aktionäre der Südzucker AG	53,4	58,2
davon Hybrid-Eigenkapital	5,7	0,0
davon Minderheitenanteil	16,3	11,5
<b>Ergebnis je Aktie (€/Aktie)</b>	<b>0,28</b>	<b>0,34</b>

Zur Analyse der Entwicklung von Umsatz, operativem Ergebnis und Ergebnis der Betriebstätigkeit verweisen wir auf die einleitenden Ausführungen dieses Zwischenberichts. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet hauptsächlich den Beteiligungsertrag von Eastern Sugar. Das Zinsergebnis wurde im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres durch die gesunkene durchschnittliche Nettofinanzverschuldung entlastet. Dem

\* 1. März bis 31. Mai

stehen Wechselkursverluste aus osteuropäischen Währungen gegenüber, was insgesamt zu einer Verschlechterung des Finanzergebnisses auf -34,3 Mio. € geführt hat.

Die sonstigen Minderheitenanteile am Konzernjahresüberschuss betreffen überwiegend die Miteigentümer der AGRANA-Gruppe.

Im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2006 waren der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) 189,4 Mio. Aktien zugrunde zu legen. Der Vorjahreswert wurde unter Berücksichtigung von 171,9 Mio. Aktien ermittelt. Aufgrund der erfreulichen Kursentwicklung der Südzucker-Aktie waren im Berichtszeitraum die Bedingungen für die Wandlung aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelschuldverschreibung erfüllt. Unter der Annahme der Wandlung der Aktien beträgt das verwässerte Ergebnis je Aktie 0,27 €.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	1. Quartal *	
	2006/07	2005/06
Cashflow	116,2	90,9
Mittelabfluss aus Abbau Nettoumlaufvermögen	-152,8	-199,9
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-36,6</b>	<b>-109,0</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-86,6	-128,6
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	21,0	242,3
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-102,2</b>	<b>4,7</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	458,9	110,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	356,7	115,2

### Überleitung zur Bilanz:

Flüssige Mittel	356,7	115,2
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	46,4	206,1
<b>Wertpapiere und flüssige Mittel</b>	<b>403,1</b>	<b>321,3</b>

Im deutlichen Anstieg des Cashflow um 27,8 % bzw. 25,3 Mio. € von 90,9 Mio. € auf 116,2 Mio. € kommt sowohl die erfolgreiche Integration des Segments Frucht als auch die positive Marktentwicklung im Zuckergeschäft in Osteuropa zum Ausdruck.

\* 1. März bis 31. Mai

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid-Eigenkapital	Sonstige Minderheiten	Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2006</b>	<b>2.576,7</b>	<b>683,9</b>	<b>472,2</b>	<b>3.732,8</b>
Ergebnis nach Steuern	53,4	5,7	16,3	75,4
Ausschüttungen	0,0	-5,7	0,0	-5,7
Kapitalerhöhungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	-25,1	0,0	-19,9	-45,0
<b>Stand 31. Mai 2006</b>	<b>2.605,0</b>	<b>683,9</b>	<b>468,6</b>	<b>3.757,5</b>
<b>Stand 1. März 2005</b>	<b>2.191,4</b>	<b>0,0</b>	<b>546,0</b>	<b>2.737,4</b>
Ergebnis nach Steuern	58,2	0,0	11,5	69,7
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen	-2,1	0,0	-2,6	-4,7
<b>Stand 31. Mai 2005</b>	<b>2.247,5</b>	<b>0,0</b>	<b>554,9</b>	<b>2.802,4</b>

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Eigenkapitalanteil der Aktionäre der Südzucker AG ist Ergebnis der im September 2005 abgeschlossenen Kapitalerhöhung, die zu einer Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 14,6 Mio. € auf 189,4 Mio. € sowie einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 186,3 Mio. € auf 1.137,6 Mio. € geführt hat. Entsprechend hat die Emission des Hybrid-Bonds im 2. Quartal 2005/06 zu einem Anstieg des Eigenkapitals um 683,9 Mio. € geführt. Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich reduzierte sonstige Minderheitenanteil von 468,6 Mio. € resultiert maßgeblich aus dem vollständigen Anteilsverkauf an der Atys-Gruppe sowie der Steirerobst-Gruppe im Dezember 2005 durch AGRANA.

## SEGMENTBERICHT

Mio. €	1. Quartal *	
	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.468,5</b>	<b>1.252,3</b>
Zucker	961,0	911,8
Spezialitäten	324,6	294,0
Frucht	182,9	46,5
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>127,6</b>	<b>126,0</b>
Zucker	94,4	96,0
Spezialitäten	28,1	29,8
Frucht	5,1	0,2
<b>Operative Marge in %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>10,1 %</b>
Zucker	9,8 %	10,5 %
Spezialitäten	8,7 %	10,1 %
Frucht	2,8 %	0,4 %
<b>Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen</b>	<b>-7,4</b>	<b>-3,8</b>
Zucker	-4,6	-2,3
Spezialitäten	-2,8	-1,5
Frucht	0,0	0,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>120,2</b>	<b>122,2</b>
Zucker	89,8	93,7
Spezialitäten	25,3	28,3
Frucht	5,1	0,2
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>70,5</b>	<b>91,2</b>
Zucker	22,1	26,8
Spezialitäten	42,3	58,0
Frucht	6,1	6,4
<b>Mitarbeiter</b>	<b>18.963</b>	<b>15.985</b>
Zucker	10.194	10.652
Spezialitäten	4.293	4.064
Frucht	4.476	1.269

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen betrifft im Wesentlichen die Schließung der Zuckerfabrik Lubna in Polen. Im Vorjahreszeitraum entfielen die Aufwendungen im Segment Zucker auf die Stilllegung der polnischen Zuckerfabrik Maloszyn. Im Segment Spezialitäten sind im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum Anlaufkosten bei ORAFIT angefallen.

\* 1. März bis 31. Mai

## Investitionen

Die Investitionen im Konzern in Sachanlagen im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai 2006 betragen 70,5 Mio. € nach 91,2 Mio. € im Vorjahr. Im Bereich Spezialitäten erfolgten Investitionen von 42,3 (58,0) Mio. €; Schwerpunkt war die Fertigstellung der Produktionsanlage ORAFI in Chile.

## Mitarbeiter

Die Zahl der in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006/07 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2.978 auf 18.963 (15.985). Der Anstieg beinhaltet mit 3.207 Mitarbeitern die Erweiterung des Segments Frucht um die Atys-Gruppe sowie die DSF. Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter im Segment Zucker ist überwiegend auf die Restrukturierung in Osteuropa zurückzuführen.

## Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Im Juni 2006 hat die Frucht-Gruppe 50 % der Xianyang Andre Juice Co. Ltd, eine Tochtergesellschaft eines der führenden chinesischen Apfelsaftkonzentratherstellers, der Yantai North Andre Juice Company Ltd, erworben. Die Fabrik liegt in der Provinz Shaanxi, direkt im größten Apfelanbaugebiet Chinas. Die derzeitige Jahreskapazität von 30.000 Tonnen soll bereits 2007 verdoppelt und damit ein Umsatz von 24 Mio. € erzielt werden. Das Joint Venture steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

AGRANA und Südzucker errichten gemeinsam mit ihrem langjährigen Vertriebspartner SCO Studen & Co. Holding, Wien/Österreich, im Rahmen eines 50:50 Joint Ventures eine Rohzuckerraffinerie in Brcko/Bosnien-Herzegowina. Der Baubeginn ist noch für 2006 vorgesehen; die Inbetriebnahme der Zuckerraffinerie soll bereits 2007 erfolgen. Die Produktionskapazität von 150.000 Tonnen Zucker entspricht jenem Volumen, das die Südzucker-Gruppe bereits bisher über die SCO Studen in der Region mittels EU-Exportzucker abgesetzt hat.

## TERMINE

---

**Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2005/06**

---

27. Juli 2006

---

**Dividendenzahlung**

---

28. Juli 2006

---

**Bericht 2. Quartal 2006/07**

---

12. Oktober 2006

---

**Bericht 3. Quartal 2006/07**

---

11. Januar 2007

---

**Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2006/07**

---

23. Mai 2007

---

**Bericht 1. Quartal 2007/08**

---

12. Juli 2007

---

**Hauptversammlung in Mannheim Geschäftsjahr 2006/07**

---

24. Juli 2007

---

# SÜDZUCKER AG

---

Südzucker Aktiengesellschaft  
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55  
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

Telefon +49 621 421-0

Fax +49 621 421-393

Investor Relations  
[investor.relations@suedzucker.de](mailto:investor.relations@suedzucker.de)

Wirtschaftspresse  
[public.relations@suedzucker.de](mailto:public.relations@suedzucker.de)

Ausführliche Informationen zur  
Südzucker-Gruppe erhalten Sie  
über die Internet-Adresse:  
<http://www.suedzucker.de>

13. Juli 2006



S Ü D Z U C K E R